

Lebensretter im Fall der Fälle

Klinik und Hotel St. Wolfgang und der Rotary Club Rottaler Bäderdreieck spenden Defibrillatoren für Schulen

Bad Griesbach. Ein kleiner rechteckiger Kasten, der im Notfall Leben retten kann: Klinik und Hotel St. Wolfgang und der Rotary Club Rottaler Bäderdreieck haben sich dafür eingesetzt, dass in den beiden Bad Griesbacher Schulen künftig ein Defibrillator hängt. Zusätzlich mit Erste-Hilfe-Kursen sollen Lehrer und Schüler damit für den Ernstfall gewappnet sein.

„Man kann nur was verkehrt machen, wenn man gar nichts macht“, diese Erste-Hilfe-Regel gilt insbesondere bei Herzinfarkten. Ein plötzlicher Herztod kann jeden treffen, auch junge Menschen oder bisher nicht durch Herzkrankheiten Vorbelastete. In solchen Fällen kann ein Defibrillator Leben retten. Je schneller er angewandt wird, desto höher sind die Überlebenschancen und desto niedriger das Risiko von Folgeschäden.

Damit in einem Notfall schnelle Hilfe zur Hand ist, haben sowohl Klinik und Hotel St. Wolfgang als auch der Rotary Club Rottaler Bäderdreieck je ein solches Gerät für die Realschule und für die Grund- und Mittelschule zur Verfügung gestellt und dafür je 1900 Euro gesponsert.

Eine einfache, aber konkrete Anleitung sorgt dafür, dass jeder den Defibrillator bedienen kann. Er kommt zum Einsatz,



Im Ernstfall gerüstet: Dr. Petra Heizmann, die Chefärztin der Kardiologie (l.), und Frank Tamm (r.), Geschäftsführer von Klinik und Hotel St. Wolfgang, übergeben den neuen Defibrillator an Realschuldirektorin Christine Graf.

wenn jemand akute Herzrhythmusstörungen, Herzkammerflimmern oder einen Herzstillstand erleidet. „Der frühestmögliche Einsatz eines Defibrillators ist im Notfall eine der wichtigsten lebensrettenden Maßnahmen. In Verbindung mit Herzdruckmassagen und Beatmung können viele Betroffene gerettet werden“, erklärt Dr. Petra Heizmann, Chefärztin der Kardiologie im St. Wolfgang.

Bei einem früheren Reanimationstraining für Schüler in der Realschule kam der fehlende

Defibrillator bereits zur Sprache. „So haben wir uns überlegt, beide Schulen damit auszustatten“, berichtet Frank Tamm, Geschäftsführer von Klinik und Hotel St. Wolfgang und zugleich Vorstandsmitglied des Rotary Clubs. „Die Rotarier unterstützen die Mittelschulen bereits in mehreren Projekten, so dass sich diese Zusammenarbeit hier angeboten hat.“

So wurden Lehrer und Schüler in der Mittelschule durch das BRK eingewiesen und mit einem Erste-Hilfe-Kurs geschult – in



Einen weiteren Defibrillator erhielt die Mittelschule vom Rotary Club Rottaler Bäderdreieck. Direktor Wolfgang Zehetmair nahm das Gerät vom Projektverantwortlichen Josef Hallabrin (l.) und Vorstandsmitglied Frank Tamm (r.) in Empfang.

– Fotos: Bernkopf

der Realschule hat das die Klinik St. Wolfgang übernommen. „Das Angebot vom St. Wolfgang, regelmäßig Auffrischkurse abzuhalten, nehmen wir gerne an“, bedankte sich MS-Schuldirektor Wolfgang Zehetmair besonders für die Nachhaltigkeit des Projektes. „Hoffentlich kommt das Gerät nie zum Einsatz. Es wird uns aber täglich beruhigen, wenn es da ist“, betonte auch Realschuldirektorin Christine Graf in Anbetracht der Verantwortung für die Schüler. Gut fanden es die beiden Schulleiter

auch, dass die Lehrer nun durch den Erste-Hilfe-Kurs auch privat und für das öffentliche Leben außerhalb der Schule gut informiert und für den Ernstfall gewappnet seien.

„Jeder kann zum Lebensretter werden. Vorausgesetzt, es ist ein Defibrillator in der Nähe“, unterstrich auch Josef Hallabrin, Projektverantwortlicher des Rotary-Clubs. „Diese Voraussetzung wollten wir schaffen und damit auch gleichzeitig anregen, couragiert zu handeln und im Notfall aktiv zu helfen.“ – bb